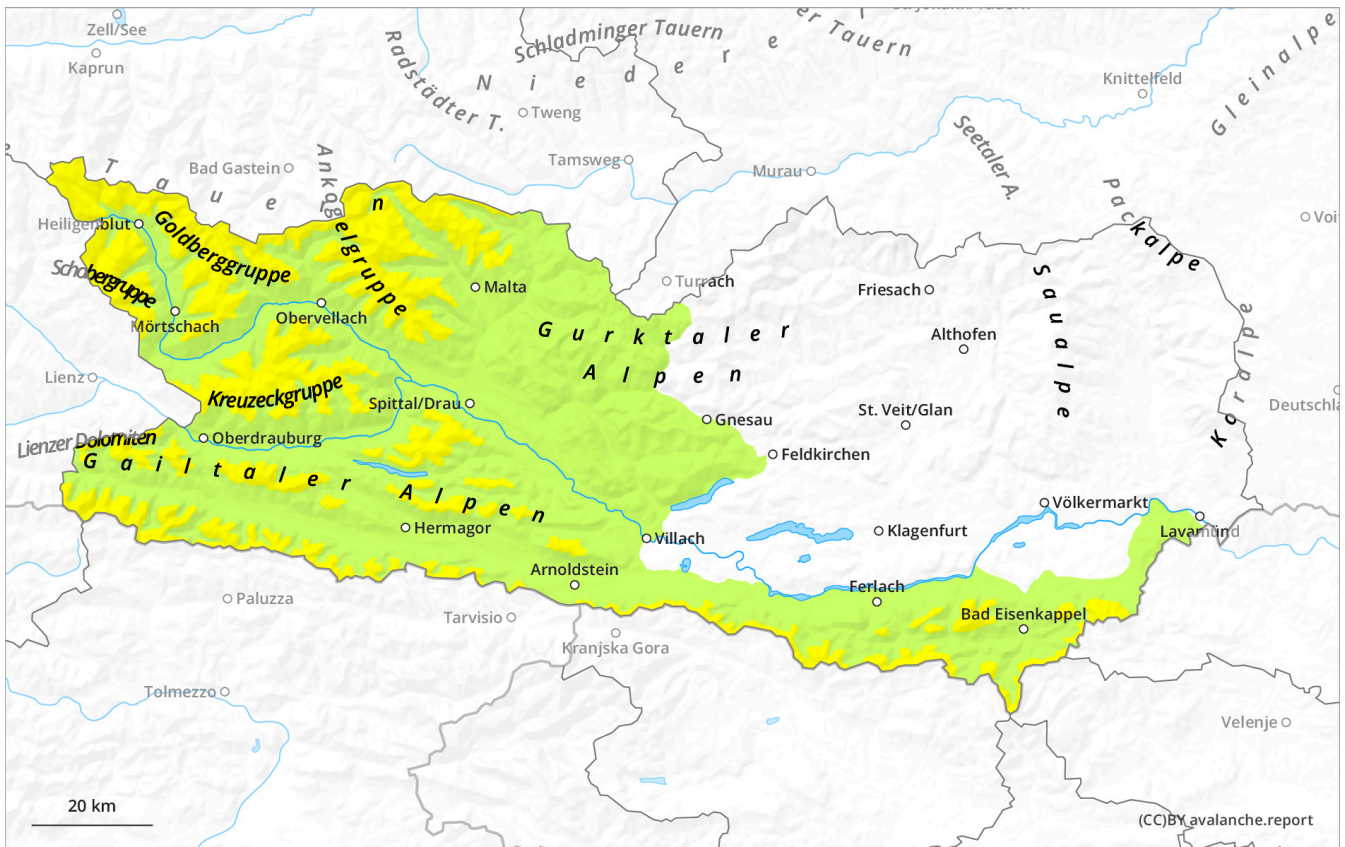
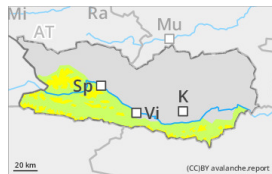


Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, 28. Dezember 2024 →



Altschnee



Altschneeproblem beachten.

Gefahrenbeurteilung

Die älteren Triebsschneeansammlungen der letzten Tage können vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 1800 m vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Besonders ungünstig sind vor allem Rinnen und Mulden, wo harte Schichten auf schwach verfestigtem Altschnee liegen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Lawinen sind meist eher klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachsicht

Die älteren Triebsschneeansammlungen der letzten Tage überlagern an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m eine schwache Altschneedecke. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an steilen Sonnenhängen verbreitet zu einer Aufweichung der Schneedecke. Diese Wetterbedingungen begünstigen dort eine Stabilisierung der oberflächennahen Schneeschichten.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. Gebietsweise liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

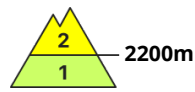
Wetter

Der Freitag bringt wolkenloses Bergwetter mit ausgezeichneter Fernsicht. Der Nordostwind weht kaum noch. Weitere Erwärmung in allen Höhen. In 2000 m hat es zu Mittag +4 Grad.

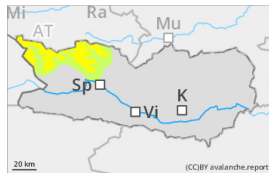
Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 28. Dezember 2024



Altschnee



2200m



Tribschnee



2200m

Tribschneeansammlungen vorsichtig beurteilen und Altschneeproblem beachten.

Gefahrenbeurteilung

Die älteren Tribschneeansammlungen der letzten Tage können oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in windgeschützten Lagen. Lawinen können bis in tiefe Schichten durchreißen und mittlere Größe erreichen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Die älteren Tribschneeansammlungen der letzten Tage überlagern vor allem an den Expositionen West über Nord bis Südost oberhalb von rund 2200 m eine schwache Altschneedecke. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. In der Altschneedecke sind besonders in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2700 m zu einer allmählichen Aufweichung der Schneedecke. Diese Wetterbedingungen begünstigen dort eine Stabilisierung der Tribschneeansammlungen.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

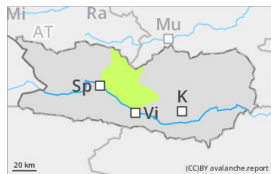
Wetter

Der Freitag bringt wolkenloses Bergwetter mit ausgezeichneter Fernsicht. Der Nordostwind weht kaum noch. Weitere Erwärmung in allen Höhen. In 3000 m hat es zu Mittag -1 Grad und in 2000 m +4 Grad.

Tendenz

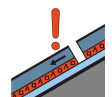
Kaum Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, 28. Dezember 2024



Altschnee



Es liegt wenig Schnee. Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden.

Gefahrenbeurteilung

Die älteren Triebsschneeansammlungen der letzten Tage können an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m vereinzelt und meist nur mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen sind klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die älteren Triebsschneeansammlungen der letzten Tage überlagern an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m eine schwache Altschneedecke. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an steilen Sonnenhängen verbreitet zu einer Aufweichung der Schneedecke.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. Gebietsweise liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Wetter

Der Freitag bringt wolkenloses Bergwetter mit ausgezeichneter Fernsicht. Der Nordostwind weht kaum noch. Weitere Erwärmung in allen Höhen. In 2000 m hat es zu Mittag +4 Grad.

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.